



Palmberg-Geschäftsführer Uwe Blaumann (r.) dankt während der Feierstunde in Schönberg den Mitarbeitern Monika Salösch und Klaus Lutz für 45 Jahre Arbeit im Möbelwerk. Fotos: Jürgen Lenz

„Erfolgsgeschichte in Mecklenburg“

Palmberg feiert 25-jähriges Bestehen. Politiker loben den Geschäftsführer Uwe Blaumann.

Von Jürgen Lenz

Schönberg – Traumrendite für den Staat: Mit 6,7 Millionen Euro hat er die Investitionen des Schönberger Büromöbelherstellers Palmberg seit dessen Gründung vor 25 Jahren unterstützt und im selben Zeitraum 197 Millionen Euro an Steuern eingenommen. Diese Rechnung machte der Unternehmenschef Uwe Blaumann gestern vor führenden Vertretern der Landes-, Kreis- und Stadtpolitik auf. Im Laufe einer Feierstunde überraschte er mit weiteren Zahlen des Unternehmens, das sich vom unbekanntem Branchenneuling zu einem der führenden Büromöbelhersteller in Europa gemausert hat. Trotzdem ist es bodenständig geblieben – so wie der gebürtige Schönberger Uwe Blaumann (57), der das Unternehmen Palmberg seit dessen Gründung vor 25 Jahren als geschäftsführender Gesellschafter leitet.

Blaumann dankte gestern den Beschäftigten und zog Bilanz: „Wir waren einmal 68, jetzt sind wir 505.“ Es ist einer von vielen Rekorden in der 25-jährigen Geschichte des Vorzeigeunternehmens. Und ein weiterer ist bereits in Sicht: der höchste Jahresumsatz. 83 Millio-

nen Euro in diesem Jahr werden nicht zu verhindern sein, sagte Uwe Blaumann gestern schmunzelnd. Vielleicht würden es auch 84 Millionen.

Auch wenn diese Anmerkung leicht fiel, so ist der Erfolg der Palmberg Büroeinrichtungen und Service GmbH doch ein Ergebnis 25-jähriger zielstrebigem Arbeit und einer Haltung, die der Chef gestern so beschrieb: „Stets den Kunden im Blick ist unser oberstes Gebot.“ Bürofachhändler in ganz Deutschland sehen die Leistungen des Schönberger Unternehmens, sehen die Qualität der Produkte und den Service. Im vorigen Jahr wählten sie Palmberg erstmals im Leistungsspiegel der Büromöbelhersteller auf Platz eins in der Gesamtwertung. Zuvor belegte Palmberg mehrmals vordere Ränge.

Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD) sprach in der gestrigen Feierstunde von einer „Erfolgsgeschichte in Mecklenburg“. Beschäftigte und Geschäftsführung hätten für den gemeinsamen Erfolg gearbeitet. Sellering lobte auch Palmbergs Sponsoring im Sport und in der Kultur. Das Unternehmen unterstützt unter anderem den FC Schönberg 95 und dessen rege Jugendarbeit, die Bundesliga-volleyballmannschaft des SC Schwerin, die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, den Schönberger Musiksommer und das Volkskundemuseum in Schönberg. Sellering wertete das gestern in Schönberg als „ein vorbildliches Engagement für ein gutes Zusammenleben.“ Der Ministerpräsident nannte Uwe Blaumann einen „zupackenden Macher“ und sagte: „Für Ihr unermüdliches Engagement danke ich Ihnen sehr herzlich.“ Die Historie der Palmberg Büroeinrichtungen und Service

GmbH sei eine Erfolgsgeschichte mit hervorragenden Zukunftsaussichten.

Landrätin Kerstin Weiss (SPD) betonte: „Palmberg ist ein Aushängeschild und ein Botschafter für die Region.“ Uwe Blaumann habe seine Aufgabe in Schönberg gefunden und erfülle sie wie kaum ein anderer. Was Palmberg ebenfalls auszeichne, seien arbeitnehmerfreundliche Regelungen und motivierte, loyale Mitarbeiter, die einen guten Job machen.

Schönbergs Bürgermeister Lutz Götze (SPD-Fraktion) lobte die Unterstützung der Stadt und des Vereins „Unternehmen für Schönberg“, der aus dem Naherholungsgebiet an den Karpfenteichen ein Schmuckstück gemacht habe. Götze sagte, jeder Bürgermeister könne froh sein, eine solche Firma in der Stadt zu haben – und einen solchen Chef.

Uwe Blaumann kündigte gestern an: „Wir möchten die erfolgreiche Entwicklung von Palmberg auch in den kommenden Jahren fortführen und uns auch weiterhin als innovatives Unternehmen prä-

sentieren.“ Palmberg sei dank seiner ausgezeichneten Wettbewerbsposition, moderner Produktionstechnologien und dem Know-how der Mitarbeiter hervorragend für die Aufgaben der Zukunft gerüstet. 2016 verlasse das einmilliardste Büromöbel von Palmberg den Hof. 72 Millionen Euro seien seit 1990 investiert worden. Der Umsatz seit Gründung betrage 946 576 552 Euro. Täglich verlassen 21 Lkw das Werk. Sie sind pro Jahr fünf Millionen Kilometer unterwegs. Mit 540 Fachhandelspartnern arbeitet Palmberg zusammen. Showrooms mit Palmberg-Möbeln gibt es in Schönberg, Hamburg, Berlin, Frankfurt am Main, München, Stuttgart, in den Niederlanden und in der Schweiz.

●● Palmberg ist ein Aushängeschild und ein Botschafter für die Region.“



Landrätin Kerstin Weiss (SPD)

●● Es ist eine Erfolgsgeschichte mit hervorragenden Zukunftsaussichten.“



Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD)

●● Jeder Bürgermeister kann froh sein, eine solche Firma in der Stadt zu haben.“



Lutz Götze (SPD-Fraktion), Bürgermeister

Meilensteine der Erfolgsgeschichte

1990 wird die Palmberg-Möbel-GmbH gegründet. Uwe Blaumann wird Geschäftsführer.

1991 stellt das Werk auf die Produktion von Büromöbeln um. Das Unternehmen forciert die Modernisierung des Maschinenparks und den Vertrieb.

1999 wird eine neue Endfertigungshalle eröffnet. In den beiden weiteren Jahren folgen eine Vorfertigungshalle sowie ein Verwaltungs- und Ausstellungsgebäude.

2001 beschäftigt Palmberg erstmals mehr als 300 Mitarbeiter und erreicht einen Jahresumsatz von 35,8 Millionen Euro.

2008 eröffnet der Betrieb eine neue Vorfertigungshalle und beginnt mit der besonders flexiblen „Flexfertigung“. Erstmals beschäftigt Palmberg mehr als 400 Mitarbeiter. Der Umsatz steigt auf eine neue Höchstmarke: 61,9 Millionen Euro.

2012 führt Palmberg als erster Büromöbelhersteller in Deutschland die Lasertechnologie ein. Das Unternehmen eröffnet eine neue Produktionshalle und einen neuen Kfz-Stützpunkt.

2015 beschäftigt Palmberg erstmals mehr als 500 Mitarbeiter. Derzeitige Umsatzprognose: ein neuer Rekord mit 83 bis 84 Millionen Euro.



Einer von 505: Stephan Burmeister (49) arbeitet für Palmberg.



Palmberg heute: 25 000 Quadratmeter überdachte Produktionsfläche. Möbel werden in Schönberg seit 1922 hergestellt.